

**PSI AKTIENGESELLSCHAFT FÜR PRODUKTE UND SYSTEME  
DER INFORMATIONSTECHNOLOGIE  
BERLIN**

**JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2015  
UND LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015**

**PSI** 

PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie, Berlin

Bilanz zum 31. Dezember 2015

<u>AKTIVA</u>	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	<u>PASSIVA</u>	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
<u>ANLAGEVERMÖGEN</u>			<u>EIGENKAPITAL</u>		
Immaterielle Vermögensgegenstände			Gezeichnetes Kapital		
Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen	3.150.907,58	2.972.304,26	Grundkapital	40.185.256,96	40.185.256,96
Geschäfts- oder Firmenwerte	54.268,00	71.868,00	Eigene Anteile	-236.848,64	-164.718,08
	<u>3.205.175,58</u>	<u>3.044.172,26</u>	- Bedingtes Kapital: TEUR 8.036 (Vorjahr: TEUR 8.036)		
				39.948.408,32	40.020.538,88
Sachanlagen			Kapitalrücklage	31.942.817,94	31.942.817,94
Grundstücke und Bauten	7.779.457,66	8.177.969,06	Gewinnrücklagen		
Rechner und Zubehör	1.552.066,13	1.625.168,09	Andere Gewinnrücklagen	5.597.731,10	5.828.676,71
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	881.078,32	914.797,38	Bilanzgewinn	5.244.294,02	3.717.252,10
	<u>10.212.602,11</u>	<u>10.717.934,53</u>		<u>82.733.251,38</u>	<u>81.509.285,63</u>
			<u>RÜCKSTELLUNGEN</u>		
Finanzanlagen			Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.967.553,00	12.488.832,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	59.789.916,11	57.279.785,85	Steuerrückstellungen	386.193,48	0,00
Beteiligungen	149.354,20	149.354,20	Sonstige Rückstellungen	8.049.934,93	6.978.584,10
	<u>59.939.270,31</u>	<u>57.429.140,05</u>		<u>22.403.681,41</u>	<u>19.467.416,10</u>
	<u>73.357.048,00</u>	<u>71.191.246,84</u>	<u>VERBINDLICHKEITEN</u>		
			Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	3.165.650,49
<u>UMLAUFVERMÖGEN</u>			Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11.630.017,32	7.248.423,66
Vorräte			Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.836.626,25	2.840.572,27
Unfertige Leistungen	25.445.965,00	23.191.935,00	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.184.334,36	8.641.403,82
Waren	1.100.659,84	983.226,50	Sonstige Verbindlichkeiten	3.066.655,89	2.688.938,02
	<u>26.546.624,84</u>	<u>24.175.161,50</u>	- davon aus Steuern: EUR 3.042.134,02 (Vorjahr: EUR 2.669.156,51)		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-18.410.479,30	-15.556.525,92		<u>23.717.633,82</u>	<u>24.584.988,26</u>
	<u>8.136.145,54</u>	<u>8.618.635,58</u>	<u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>		
				1.873.994,70	1.666.671,61
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.696.709,12	7.264.922,35			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	30.704.497,08	30.820.081,87			
Sonstige Vermögensgegenstände	109.170,83	128.649,86			
	<u>35.510.377,03</u>	<u>38.213.654,08</u>			
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	13.334.505,26	8.733.859,39			
	<u>56.981.027,83</u>	<u>55.566.149,05</u>			
<u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>	390.485,48	470.965,71			
	<u>130.728.561,31</u>	<u>127.228.361,60</u>		<u>130.728.561,31</u>	<u>127.228.361,60</u>

**PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie, Berlin**

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015**

	2015 EUR	2014 EUR
Umsatzerlöse	57.417.249,79	56.189.067,23
Bestandsveränderung an unfertigen Leistungen	2.254.030,00	-62.818,00
Sonstige betriebliche Erträge	8.532.683,05	7.881.151,74
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung: EUR 335.717,32 (Vorjahr: EUR 78.764,33)		
Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	-5.210.502,21	-4.236.573,63
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.281.979,83	-7.868.644,23
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-29.009.544,84	-28.802.535,75
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5.218.990,47	-5.099.951,88
- davon für Altersversorgung: EUR 252.347,39 (Vorjahr: EUR 195.678,43)		
Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.967.423,69	-1.772.958,47
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.717.086,27	-15.221.997,37
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: EUR 43.007,08 (Vorjahr: EUR 455.357,92)		
Erträge aus Beteiligungen	1.039.565,54	3.329.359,57
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	3.083.437,96	485.181,51
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	356.896,54	263.489,95
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 354.488,23 (Vorjahr: EUR 257.130,64)		
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	-267.075,44
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.041.064,86	-1.441.800,17
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 975,00)		
- davon Aufwendungen aus der Aufzinsung: EUR 1.824.571,00 (Vorjahr: EUR 1.304.893,00)		
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.237.270,71</b>	<b>3.373.895,06</b>
Außerordentliche Aufwendungen	-243.276,00	-243.276,00
<u>Außerordentliches Ergebnis</u>	<u>-243.276,00</u>	<u>-243.276,00</u>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-421.974,32	-438,89
Sonstige Steuern	-44.978,47	-52.212,29
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.527.041,92</b>	<b>3.077.967,88</b>
Gewinnvortrag	3.717.252,10	639.284,22
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>5.244.294,02</b>	<b>3.717.252,10</b>

PSI AKTIENGESELLSCHAFT FÜR PRODUKTE UND SYSTEME DER INFORMATIONSTECHNOLOGIE, BERLIN

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

I. ALLGEMEINES, WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

Der Sitz der Gesellschaft ist in Berlin. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Berlin Charlottenburg unter der Nummer B 51463 eingetragen.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

2. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie (im Folgenden "PSI AG") für das Geschäftsjahr 2015 ist nach den Vorschriften der §§ 242-288 HGB sowie nach den Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Abschluss wurde in Euro erstellt.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Vermögensgegenständen und Schulden

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr zu einem Pool zusammengefasst und über fünf Jahre abgeschrieben.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden wie folgt abgeschrieben:

Erworbene Lizenzen, Software	3 - 8 Jahre	linear
Geschäfts- oder Firmenwert	10 Jahre	linear
Gebäude- und Außenanlagen	10 - 50 Jahre	linear/degressiv
Ausbauten von Mieträumen	3 - 15 Jahre	linear, über die Dauer des Mietvertrages
Rechner und Zubehör	3 Jahre	linear
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 - 13 Jahre	linear
Geringwertige Wirtschaftsgüter	5 Jahre	linear

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird mit einer Dauer von 10 Jahren abgeschrieben, da mindestens mit einer wirtschaftlichen Nutzung von 10 Jahren zu rechnen ist.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert, wobei entsprechende Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert bei dauerhafter Wertminderung vorgenommen werden.

Die unfertigen Leistungen sind in entsprechender Anwendung des § 255 HGB zu Herstellungskosten verlustfrei bewertet, wobei angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung berücksichtigt wurden. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Erhaltene Anzahlungen wurden aktivisch von den Vorräten abgesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nominalwerten bewertet. Werthaltigkeitsrisiken wurde durch die Bildung entsprechender Wertberichtigungen Rechnung getragen. Unverzinsliche oder unterhalb der marktüblichen Verzinsung liegende Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr werden abgezinst.

Für Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Pensionszusagen sowie von Erfüllungsrückständen aus Altersteilzeitverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Weiterhin werden diese Vermögensgegenstände gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB (Saldierungsgebot) unmittelbar mit der jeweils zugrunde liegenden Verpflichtung verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der Vermögensgegenstände die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als aktivischer Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

Die Pensionsverpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck) nach der „Projected-Unit-Credit-Methode“ ermittelt. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wurde in Anwendung des Wahlrechts nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB der von der Deutschen Bundesbank ermittelte und veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten sieben Jahre verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Die Höhe der Pensionsverpflichtung (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen) wurde nach versicherungsmathematischen Methoden auf Basis folgender Annahmen berechnet:

	2015	2014
	%	%
Abzinsungsfaktor	3,89	4,54
Gehaltstrend	0,00	0,00
Rententrend	1,50	1,50
Fluktuation	4,00	4,00-5,00

Für die Fluktuation wurde eine altersabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeit angesetzt, die bei 4,00 % liegt.

Bis 2009 wurden die Pensionsverpflichtungen versicherungsmathematisch mit ihrem Teilwert gemäß § 6a EStG auf der Basis eines Zinssatzes von 6 % angesetzt. Durch die erstmalige Anwendung der Bestimmung des BilMoG hat sich zum 1. Januar 2010 eine Unterdotierung in Höhe von TEUR 3.649 ergeben. In Anwendung des Übergangswahlrechts gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der Unterschiedsbetrag über eine Laufzeit von 15 Jahren verteilt. Im Geschäftsjahr erfolgte entsprechend eine Zuführung in Höhe von TEUR 243, die im außerordentlichen Aufwand ausgewiesen ist.

Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen wurden die Grundsätze des Urteils des Bundesarbeitsgerichts (BAG) vom 15. Mai 2012 (Az. 3 AZR 11/10) – soweit anwendbar – berücksichtigt.

Im Berichtsjahr wurden die Pensionsrückstellungen von Mercer Deutschland GmbH, Düsseldorf, ermittelt.

Am 5. Dezember 2006 haben der Vorstand der PSI AG und der Konzernbetriebsrat eine Konzernvereinbarung zur Regelung der betrieblichen Altersversorgung und von Ausgleichszahlungen im Konzern der PSI AG getroffen, die alle bestehenden Modelle leistungsorientierter Pensionszusagen umfasst. Die Vereinbarung löst damit die bestehenden Individualvereinbarungen ab.

Der Besitzstand zum 31. Dezember 2006 der Mitarbeiter wurde als Festbetrag eingefroren. Dieses Einfrieren hat zur Folge, dass die erworbenen Anwartschaften auf Altersrente weder durch zukünftige Dienstzeiten noch durch zukünftige Gehaltssteigerungen über das zum 31. Dezember 2006 erreichte Niveau hinaus ansteigen. Als Ausgleich für den Wegfall wurden Vereinbarungen getroffen, bestimmte Beträge entweder in eine rückgedeckte Unterstützungskasse einzuzahlen, oder den Arbeitnehmern eine Erhöhung der Brutto-Barbezüge zu gewähren.

Die gem. Artikel 28 Absatz 1 Satz 2 EGHGB nicht bilanzierte Unterdeckung aus der Unterstützungskasse beträgt TEUR 49.

Bei der Bemessung der übrigen Rückstellungen wurde allen erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen. Da es sich mit Ausnahme der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen und der Jubiläumsrückstellungen nur um kurzfristig fällige Rückstellungen handelt, waren bis auf diese Ausnahme keine zukünftige Preis- und Kostensteigerungen und Abzinsungseffekte bei der Bewertung der Rückstellungen zu berücksichtigen. Wesentliche Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr müssen gemäß den Vorschriften des BilMoG mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst werden, wie er von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird.

Verbindlichkeiten sind gemäß § 253 Abs. 1 S. 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden alle Einzahlungen vor dem 31. Dezember 2015 ausgewiesen, soweit sie einen Ertrag nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Passive latente Steuern werden auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten angesetzt, wenn davon ausgegangen wird, dass sich diese Differenzen in späteren Geschäftsjahren wieder abbauen. Die Bewertung von latenten Steuern erfolgt auf der Grundlage des geltenden Körperschaftsteuersatzes sowie entsprechend den gewerbesteuerlichen Hebesätzen der PSI AG. Unter Berücksichtigung von Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag sowie Gewerbebeertragsteuer ergab sich im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Steuersatz von 29,83 %. Die Aktivierung eines Überhangs aktiver latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Wahlrechts.

Geschäftsvorfälle in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Im vorliegenden Jahresabschluss sind unrealisierte Gewinne aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 80 enthalten.

Derivative Finanzinstrumente werden zu Sicherungszwecken eingesetzt und, soweit die Voraussetzungen erfüllt sind, mit den abgesicherten Grundgeschäften zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Soweit sich die Wertänderungen zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft ausgleichen, erfolgt die Bilanzierung mittels der sogenannten Einfrierungsmethode, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden. Verbleibt aufgrund einer teilweisen Unwirksamkeit der Sicherungsbeziehung ein unrealisierter Verlust, wird hierfür eine Rückstellung für Bewertungseinheiten gebildet.

## II. ANGABEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 1. Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Anlagevermögens und der kumulierten Abschreibungen ist auf Seite 16 des Anhangs dargestellt.

### 2. Entwicklung der Anteile an verbundenen Unternehmen

Die wesentlichen Änderungen der Finanzanlagen ergaben sich in 2015 durch folgende Transaktionen:

- Bei dem Tochterunternehmen PSI Incontrol Tech Sdn. Bhd., Malaysia, wurde eine Kapitalerhöhung um MYR 5.000.000 (TEUR 1.010) durchgeführt.
- Mit Vertrag vom 13. November 2015 wurden 100 % der Anteile an der PSI Information Technology Co., Ltd., mit Sitz in Shanghai, China, erworben.

### 3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Forderungen sind langfristige Forderungen in Höhe von TEUR 7.018 (Vorjahr: TEUR 10.026) enthalten. Alle anderen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen die PSI Metals GmbH, Düsseldorf, die PSI Incontrol Sdn. Bhd., Selangor, Malaysia, die PSI Logistics GmbH, Berlin, die PSI Mines&Roads GmbH, Berlin, die PSI Polska Sp. Z o.o, Poznan, Polen, die OOO 'PSI', Moskau, Russland, die FLS Fuzzy Logik Systeme GmbH, Dortmund, die PSI Nentec GmbH, Karlsruhe, sowie die PSIPENTA GmbH, Berlin, und resultieren aus Darlehen (TEUR 18.747, Vorjahr: TEUR 20.746), aus der Inanspruchnahme von Besserungsscheinen (TEUR 1.089, Vorjahr: TEUR 1.089), aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 7.785, Vorjahr: TEUR 8.125) und aus Ergebnisabführungsverträgen (TEUR 3.083, Vorjahr: TEUR 860).

Gegenüber der 100%-igen Tochtergesellschaft PSI Logistics GmbH, Berlin, wurde eine Rangrücktrittserklärung abgegeben. Aufgrund der positiven Entwicklung der Gesellschaft wurde die Rangrücktrittserklärung mit Datum vom 22. Februar 2016 neu gefasst. Diese umfasst die Forderungen aus Darlehen in Höhe von TEUR 2.790, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 851 sowie die Forderungen aus Besserungsscheinen in Höhe von TEUR 1.089.

Gegenüber der 100%-igen Tochtergesellschaft PSI Mines&Roads GmbH, Berlin, wurde eine Rangrücktrittserklärung abgegeben. Diese umfasst die Forderungen aus Darlehen in Höhe von TEUR 2.100.

#### 4. Eigenkapital

##### Gezeichnetes Kapital

Das im Handelsregister eingetragene, voll eingezahlte Grundkapital beträgt EUR 40.185.256,96 (Vorjahr: EUR 40.185.256,96). Das Grundkapital ist in 15.697.366 (Vorjahr: 15.697.366) nennwertlose Stückaktien eingeteilt.

##### Eigene Anteile

Auf der Hauptversammlung der PSI AG am 7. Mai 2013 wurde der Vorstand ermächtigt, eigene Aktien von bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Auf der Grundlage des damaligen Grundkapitals ergibt sich eine Ermächtigung zum Rückkauf von bis zu 1.569.736 Stückaktien der Gesellschaft. Die Ermächtigung läuft am 30. Juni 2016 aus.

Die PSI AG hielt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 64.343 eigene Aktien. Im Geschäftsjahr 2015 wurden für TEUR 303 insgesamt 28.176 weitere eigene Aktien erworben. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 hält die PSI AG somit 92.519 eigene Aktien.

Der Anteil am Grundkapital beträgt zum Bilanzstichtag 0,59 %.



### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt EUR 31.942.817,94 und hat sich im Berichtsjahr nicht verändert.

### Gewinnrücklage

Die Entwicklung der Gewinnrücklage ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

	2015 TEUR
Gewinnrücklage zum 1. Januar 2015	5.829
Einstellung in die Gewinnrücklage	0
Verrechnung Kaufpreis eigene Aktien (ohne Nennwert)	-231
	<u>5.598</u>

### Bedingtes und genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Mai 2013 wurde der Vorstand der Gesellschaft ermächtigt, bis zum 6. Mai 2018 Wandel- und Optionsschuldverschreibungen sowie Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen jeweils mit der Möglichkeit des Bezugsrechtsausschlusses auszugeben.

Zur Erfüllung etwaiger ausgeübter Rechte im vorgenannten Sinne wurde in der Hauptversammlung vom 7. Mai 2013 ein neues „Bedingtes Kapital 2013“ geschaffen. Danach ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 8.035.840,00, eingeteilt in bis zu 3.139.000 Stückaktien, bedingt erhöht.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2015 wurde ein neues genehmigtes Kapital (GK 2015) geschaffen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 11. Mai 2020 einmalig oder mehrfach um insgesamt bis zu EUR 8.035.840,00 durch Ausgabe von neuen auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Das in der Hauptversammlung vom 3. Mai 2010 geschaffene genehmigte Kapital wurde aufgehoben.

Das genehmigte und bedingte Kapital ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

	2015 TEUR	2014 TEUR
Genehmigtes Kapital (GK)		
- GK 2010 (bis 2. Mai 2015)	0	8.036
- GK 2015 (bis 11. Mai 2020)	8.036	0
	<u>8.036</u>	<u>8.036</u>
Bedingtes Kapital (BK)		
- BK 2013 (bis 6. Mai 2018)	8.036	8.036
	<u>8.036</u>	<u>8.036</u>
	<u>16.072</u>	<u>16.072</u>

## 5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für noch zu erbringende Leistungen (TEUR 3.167, Vorjahr: TEUR 1.890), Sonderzahlungen und Prämien (TEUR 1.200, Vorjahr: TEUR 1.179), Urlaubsansprüche (TEUR 1.020, Vorjahr: TEUR 1.061), Mehrarbeit (TEUR 973, Vorjahr: TEUR 992), Wareneinkauf (TEUR 921, Vorjahr: TEUR 1.165), Beiträge zur Berufsgenossenschaft und Schwerbehindertenabgabe (TEUR 114, Vorjahr: TEUR 124), Drohverluste (TEUR 193, Vorjahr: TEUR 93), Jubiläumszahlungen an Mitarbeiter (TEUR 143, Vorjahr: TEUR 133), Jahresabschluss- und Veröffentlichungskosten (TEUR 123, Vorjahr: TEUR 113) und übrige Verpflichtungen (TEUR 196, Vorjahr: TEUR 229).

## 6. Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 29 (Vorjahr: TEUR 51) enthalten. Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig. Die Verbindlichkeiten sind weder durch Pfandrechte noch ähnliche Rechte gesichert.

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 1.790, Vorjahr: TEUR 1.438), aus erhaltenen Anzahlungen (TEUR 5.394, Vorjahr: TEUR 6.928), aus Ergebnisabführungsvertrag (TEUR 0, Vorjahr: TEUR 267) und übrige Verbindlichkeiten (TEUR 0, Vorjahr: TEUR 8) ausgewiesen.

## 7. Latente Steuern

Aus der Gegenüberstellung von aktiven und passiven latenten Steuern ergab sich zum Bilanzstichtag ein Aktivüberhang. Latente Steuern auf temporäre Differenzen i. S. v. § 274 HGB ergeben sich unter Anwendung eines Steuersatzes von 29,83 % bei folgenden Bilanzposten:

- Immaterielle Vermögensgegenstände
- Pensionsrückstellungen
- Sonstige Rückstellungen

Das Wahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird nicht in Anspruch genommen. Die sich ergebenden aktiven latenten Steuern werden nicht aktiviert.

## 8. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2015	2014
	TEUR	TEUR
Erträge aus weiterberechneten Kosten	7.137	7.117
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	515	151
Förderzuschüsse	116	89
Periodenfremde Erträge	71	33
Übrige	694	491
	<u>8.533</u>	<u>7.881</u>

#### 9. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2015	2014
	TEUR	TEUR
Miete-, Leasing Immobilien, Mietnebenkosten	3.550	3.496
Datenleitungs-, EDV- u. Telefonkosten	2.322	2.470
Forderungsverzicht	2.200	1
Werbe- und Marketingmaßnahmen	1.777	1.692
Reisekosten	1.415	1.382
Weiterberechnete Kosten	426	507
Übrige	7.027	5.674
	<u>18.717</u>	<u>15.222</u>

Der Forderungsverzicht gegen Besserungsschein wurde gegenüber einem Tochterunternehmen ausgesprochen.

#### 10. Außerordentliches Ergebnis

Ein sich aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG ergebender Unterschiedsbetrag bezüglich der Pensionsrückstellungen wird unter Anwendung eines Übergangswahlrechtes über eine Laufzeit von 15 Jahren verteilt. Im Geschäftsjahr erfolgte entsprechend wie im Vorjahr eine Zuführung in Höhe von TEUR 243, die im außerordentlichen Aufwand ausgewiesen ist.

### III. SONSTIGE ANGABEN

#### 1. Haftungsverhältnisse

Weiterhin hat die PSI AG Bürgschaften für Tochtergesellschaften für Mietverträge und gegenüber Kunden in Höhe von TEUR 1.006 (Vorjahr: TEUR 934) abgegeben. Gegenüber Leasinggebern bestehen Patronatserklärungen für eine Tochtergesellschaft für PKW-Leasingverträge.

Bei den Bürgschaften geht die PSI AG davon aus, dass kein Risiko einer Inanspruchnahme besteht.

2. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte / Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	Raummieten Mio. EUR	Geräte- mieten Mio. EUR	Insgesamt Mio. EUR
2016	2,3	0,2	2,5
2017 - 2018	4,7	0,3	5,0
2019 - 2021	7,1	0,0	7,1
ab 2022	0,6	0,0	0,6

3. Anzahl der Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt, ermittelt anhand von Kapazitäten)

<u>Nach Tätigkeitsbereichen</u>		<u>Nach Geschäftsstellen</u>	
Produktion	353	Berlin	136
Verwaltung	57	Aschaffenburg	222
Vertrieb	22	Essen	74
Entwicklung	1	England	1
	<u>433</u>		<u>433</u>

4. Aufgliederung der Umsätze und Bestandsveränderungen

	Inland Mio. EUR	Ausland Mio. EUR	Gesamt Mio. EUR
Projekte	20,8	14,5	35,3
Produkte/Hardware	4,6	2,0	6,6
Wartung	12,5	3,0	15,5
Umsatzerlöse	37,9	19,5	57,4
Bestandsveränderungen	2,3	0	2,3
Gesamt 2015	<u>40,2</u>	<u>19,5</u>	<u>59,7</u>

## 5. Bezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Der Vorstand der PSI AG hat im Geschäftsjahr 2015 Bezüge in Höhe von TEUR 984 (Vorjahr: TEUR 832) erhalten:

	2015	2014
	TEUR	angepasst* TEUR
Fixe Vergütung		
Dr. Harald Schrimpf	371	360
Harald Fuchs	288	280
	<u>659</u>	<u>640</u>
Langfristige Vergütungskomponente		
Dr. Harald Schrimpf	0	8
Harald Fuchs	0	0
	<u>0</u>	<u>8</u>
Variable Vergütung		
Dr. Harald Schrimpf	185	99*
Harald Fuchs	140	85*
	<u>325</u>	<u>184</u>
Vorstand Gesamt	<u>984</u>	<u>832</u>

\* Im Vorjahr wurden die ausgezahlten Beträge bei den variablen Bezügen angegeben.

Des Weiteren betragen die Rückstellungen für die langfristigen Vergütungskomponenten des Vorstandes TEUR 55 (Vorjahr: TEUR 292). Pensionszusagen für die Vorstände bestehen nicht.

Für ausgeschiedene Vorstände werden Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 658 (Vorjahr: TEUR 693) ausgewiesen. Weitere Leistungen, außer Rentenzahlungen an frühere Organmitglieder in Höhe von TEUR 55 (Vorjahr: TEUR 54), kamen im Geschäftsjahr 2015 nicht zur Auszahlung.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr Vergütungen von TEUR 194 (Vorjahr: TEUR 188) erhalten:

	2015	2014
	TEUR	TEUR
Dr.rer.nat. Ralf Becherer	10	27
Wilfried Götze	-	12
Bernd Haus	31	29
Elena Günzler	29	28
Karsten Trippel	25	24
Prof. Dr. Rolf Windmüller	45	45
Prof. Dr.-Ing. Ulrich Wilhelm Jaroni	36	23
Uwe Seidel	18	-
	<u>194</u>	<u>188</u>

Kredite oder ähnliche Leistungen wurden nicht gewährt. Darüber hinaus wurden den Vorstandsmitgliedern im Hinblick auf ihre Tätigkeit als Vorstand Leistungen Dritter weder zugesagt noch gewährt.

Durch den Vorstand und die Aufsichtsratsmitglieder werden wie folgt Aktien gehalten:

	2015	2014
	<u>Anzahl Aktien</u>	<u>Anzahl Aktien</u>
Dr. Harald Schrimpf	65.120	63.500
Harald Fuchs	3.023	3.023
Dr.rer.nat. Ralf Becherer	-	1.281
Bernd Haus	1.000	1.000
Elena Günzler	1.013	1.013
Karsten Trippel	111.322	111.322
Prof. Dr. Rolf Windmüller	7.805	7.805
Prof. Dr.-Ing. Ulrich Wilhelm Jaroni	0	0
Uwe Seidel	62	-

## 6. Vorstand

<u>Name</u>	<u>Beruf</u>	<u>Sitz</u>
Dr. Harald Schrimpf (Vorstandsvorsitzender)	Dipl.-Ing.	Berlin
Harald Fuchs	Dipl.-Betriebswirt, MBA	Berlin

Dr. Harald Schrimpf ist seit Juni 2013 Mitglied des Aufsichtsrates der Kontron AG, Augsburg, sowie seit Mai 2015 Mitglied des Aufsichtsrates der Intershop Communications AG, Jena.

## 7. Aufsichtsrat

Folgende Personen waren im Geschäftsjahr 2015 Mitglieder des Aufsichtsrates:

<u>Name</u>	<u>Beruf</u>	<u>Sitz</u>	<u>Mitgliedschaft in Aufsichtsräten anderer Gesellschaften</u>
Prof. Dr. Rolf Windmüller (Vorsitzender) bis zum 31. Dezember 2015	Dipl.-Ing.	Ennepetal	Pro DV Software AG, Dortmund (Vorsitzender)
Prof. Dr. Ulrich Wilhelm Jaroni (Stellvertretender Vorsitzender)	Dipl.-Ing.	Aschau	
Bernd Haus	Dipl.-Ökonom	Ranstadt	
Karsten Trippel	Kaufmann	Großbottwar	Berlina AG für Anlagewerte, Berlin Preußische Vermögensverwaltung AG, Berlin

Riebeck-Brauerei von  
1862 AG, Wuppertal  
CCP Systems AG, Stutt-  
gart, bis zum 31. März  
2015

Elena Güzler (Arbeitneh- mervertreterin)	Dipl.- Mathematikerin	Berlin
Dr.rer.nat. Ralf Becherer (Arbeitnehmersvertreter) bis zum 12. Mai 2015	Dipl.-Chemiker	Aschaffenburg
Uwe Seidel (Arbeitnehmer- vertreter) seit dem 12. Mai 2015)	Dipl.-Chemiker	Duisburg

## 8. Konzern- und Beteiligungsverhältnisse

Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB

	Anteile in %	Eigenkapital 1) 31.12.2015 TEUR	Jahresergebnis 1) 2015 TEUR
PSIPENTA Software Systems GmbH, Berlin	100	7.134	2.227
PSI Nentec GmbH, Karlsruhe	100	501	0 2)
PSI Metals GmbH, Düsseldorf	100	5.163	0 2)
PSI Information Technology Shanghai Co. Ltd., Shanghai, China	100	1.573	-401 3)
PSI Transcom GmbH, Berlin	100	894	-265
PSI Logistics GmbH, Berlin	100	-4.516	1.316
PSI Energy Markets GmbH, Hannover	100	1.330	0 2)
PSI Mines&Roads GmbH, Berlin	100	-1.148	411
PSI Polska Sp. z o.o., Poznan, Polen	100	1.458	994
PSI CNI Control, Networks & Information Management GmbH, Leonding, Österreich	100	1.123	123
FLS FUZZY Logik Systeme GmbH, Dortmund	100	378	0 2)
OOO 'PSI', Moskau, Russland	100	2.883	353
PSI Incontrol Sdn. Bhd., Selangor, Malaysia	100	11.141	-536 3)
PSI TURKEY BİLİŞİM TEKNOLOJİLERİ SANAYİ VE TİCARET A.Ş., Istanbul, Türkei	99,2	7	16
caplog-x GmbH, Leipzig	31,3	647	447 4)

1) Werte gemäß gesetzlicher und lokaler Bilanzierungsvorschriften vor Konsolidierungsbuchungen

2) Ergebnisabführungsverträge

3) Werte gemäß IFRS vor Konsolidierungsbuchungen

4) Werte zum 31.12.2014, da Werte zum Bilanzstichtag 31.12.2015 zur Zeit der Abschlusserstellung nicht vorlagen

Die PSI AG hat am 18. März 2015 mit Nachtrag vom 12./16. Juni 2015 einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der PSI Nentec GmbH mit Wirkung ab 1.

Januar 2015 abgeschlossen. Die Eintragung im zuständigen Handelsregister erfolgte am 18. Juni 2015.

#### 9. Corporate Governance

Die PSI AG hat die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebenen Erklärungen am 3. Dezember 2015 abgegeben. Sie sind den Aktionären über die Homepage der PSI AG ([www.psi.de](http://www.psi.de)) im Bereich Investor Relations dauerhaft zugänglich.

#### 10. Honorare des Abschlussprüfers

Die Honorare des Abschlussprüfers Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft werden im Konzernabschluss der PSI AG angegeben.

#### 11. Wesentliche Aktionäre - Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Herr Norman Rentrop, Deutschland, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21. Juli 2015 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie, Berlin, Deutschland, am 20. Juli 2015 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 5,41 % (das entspricht 848.947 Stimmrechten) betragen hat. 5,41 % der Stimmrechte (das entspricht 848.947 Stimmrechten) sind Herrn Rentrop gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

- Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV.

5,05 % der Stimmrechte (das entspricht 792.178 Stimmrechten) sind Herrn Rentrop gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

- Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV.

Die Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV, Bonn, Deutschland, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21. Juli 2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie, Berlin, Deutschland, am 20. Juli 2015 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 5,41 % (das entspricht 848.947 Stimmrechten) betragen hat.

Die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart, Deutschland, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12. Oktober 2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie, Berlin, Deutschland, am 07. Oktober 2015 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 5,03 % (das entspricht 790.321 Stimmrechten) betragen hat. 5,03 % der Stimmrechte (das entspricht 790.321 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil



an der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

- Baden-Württembergische Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte.

Die Baden-Württembergische Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte, Tübingen, Deutschland hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 09. Oktober 2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie, Berlin, Deutschland, am 07. Oktober 2015 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 5,03 % (das entspricht 790.321 Stimmrechten) betragen hat.

## 12. Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

	2015 TEUR
Bilanzgewinn vom 1. Januar 2015	3.717
Jahresüberschuss	1.527
Bilanzgewinn	<u>5.244</u>

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 0,21 je dividendenberechtigter Stückaktie:

	2015 EUR
Dividende	3.277.017,87
Gewinnvortrag	1.967.276,15
Bilanzgewinn	<u>5.244.294,02</u>

Bis zur Hauptversammlung kann sich die Anzahl der dividendenberechtigten Stückaktien durch Rückkauf oder Ausgabe eigener Aktien noch verändern. In diesem Fall ist beabsichtigt, den Beschlussvorschlag in der Weise anzupassen, dass bei unveränderter Ausschüttung in Höhe von EUR 0,21 je dividendenberechtigter Stückaktie ein entsprechend angepasster Gewinnverwendungsvorschlag unterbreitet wird.

13. Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist öffentlich notiert im Prime Standard der Deutschen Börse in Frankfurt/Main (WKN A0Z1JH). Nach § 315a HGB stellt die Gesellschaft einen Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards auf.

Berlin, 10. März 2016

Der Vorstand

Dr. Harald Schimpf

Harald Fuchs

## Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2015

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN			NETTOBUCHWERTE	
	01.01.15	Zugänge	31.12.15	01.01.15	Zuführungen	31.12.15	31.12.15	31.12.14
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>								
Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen	10.934.054,12	753.268,51	11.687.322,63	7.961.749,86	574.665,19	8.536.415,05	3.150.907,58	2.972.304,26
Geschäfts- oder Firmenwert	7.842.791,35	0,00	7.842.791,35	7.770.923,35	17.600,00	7.788.523,35	54.268,00	71.868,00
	<u>18.776.845,47</u>	<u>753.268,51</u>	<u>19.530.113,98</u>	<u>15.732.673,21</u>	<u>592.265,19</u>	<u>16.324.938,40</u>	<u>3.205.175,58</u>	<u>3.044.172,26</u>
<b>SACHANLAGEN</b>								
Grundstücke und Bauten	17.749.459,57	33.400,00	17.782.859,57	9.571.490,51	431.911,40	10.003.401,91	7.779.457,66	8.177.969,06
Rechner und Zubehör	7.206.537,03	653.848,96	7.860.385,99	5.581.368,94	726.950,92	6.308.319,86	1.552.066,13	1.625.168,09
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.708.649,26	182.577,12	3.891.226,38	2.793.851,88	216.296,18	3.010.148,06	881.078,32	914.797,38
	<u>28.664.645,86</u>	<u>869.826,08</u>	<u>29.534.471,94</u>	<u>17.946.711,33</u>	<u>1.375.158,50</u>	<u>19.321.869,83</u>	<u>10.212.602,11</u>	<u>10.717.934,53</u>
<b>FINANZANLAGEN</b>								
Anteile an verbundenen Unternehmen	75.844.906,97	2.510.130,26	78.355.037,23	18.565.121,12	0,00	18.565.121,12	59.789.916,11	57.279.785,85
Beteiligungen	149.354,20	0,00	149.354,20	0,00	0,00	0,00	149.354,20	149.354,20
	<u>75.994.261,17</u>	<u>2.510.130,26</u>	<u>78.504.391,43</u>	<u>18.565.121,12</u>	<u>0,00</u>	<u>18.565.121,12</u>	<u>59.939.270,31</u>	<u>57.429.140,05</u>
	<u>123.435.752,50</u>	<u>4.133.224,85</u>	<u>127.568.977,35</u>	<u>52.244.505,66</u>	<u>1.967.423,69</u>	<u>54.211.929,35</u>	<u>73.357.048,00</u>	<u>71.191.246,84</u>

# LAGEBERICHT DER PSI AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

## *Grundlagen der Gesellschaft*

### Geschäftsmodell

Das Kerngeschäft der PSI AG sind Prozesssteuerungs- und Informationssysteme, die auf die Anforderungen der Branche Energieversorgung in den Bereichen Elektrizität, Gas, Öl, Fernwärme und Wasser zugeschnitten sind.

Hierfür entwickelt die PSI AG Leitsysteme für elektrische Netze, spartenübergreifende Leitsysteme sowie Gas- und Pipelinemanagementsysteme.

Als Spezialist für High-End-Leitsysteme hat sich die PSI AG bei Energieversorgern national und zum Teil international eine führende Rolle erarbeitet. Wichtigste Wettbewerbsvorteile sind die Funktionalität und der Innovationsgrad der PSI-Produkte. PSI wurde 1969 gegründet und gehört damit zu den erfahrensten deutschen Unternehmen der Informationstechnik. Die PSI AG verfügt über Standorte in Berlin, Aschaffenburg und Essen.

### Strategie und Steuerungssystem

Im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie stehen Wachstum, Internationalisierung und die Fokussierung auf das Kerngeschäft. Für das Erreichen der strategischen Ziele setzt die PSI AG auf Technologieführerschaft und ein hohes Entwicklungstempo, um damit frühzeitig Trends im Zielmarkt zu prägen. Die Produkt- und Technologieentwicklung erfolgt unter anderem in Zusammenarbeit mit Kunden im Rahmen von Pilotprojekten.

Die PSI AG verfolgt eine Wachstumsstrategie mit besonderem Schwerpunkt im internationalen Geschäft. Wichtigster Wachstumstreiber ist der Export in die Märkte Nord- und Mitteleuropas sowie Asiens. Für die nächsten Jahre strebt die PSI AG die weitere Steigerung des Produktanteils am Umsatz, den Ausbau des Exportanteils und die Intensivierung des Geschäfts in den geografischen Zielmärkten an. Dies schafft Skaleneffekte und verbessert damit die Voraussetzungen für weitere Steigerungen der Profitabilität.

Die wesentlichen Steuerungsgrößen für das Erreichen der strategischen Ziele sind

- das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Verhältnis zum Umsatz (Marge) als wesentliche Kennzahl für die Verbesserung der Profitabilität
- die Entwicklung der Umsatzerlöse als Kennzahl für die Wachstumsrate
- der Auftragseingang als wesentlicher Frühindikator für das zukünftige Umsatzwachstum
- der Anteil des Wartungsumsatzes am Gesamtumsatz als Kennzahlen für die Transformation der PSI AG von einem dienstleistungsorientierten IT-Anbieter in einen Software-Produktanbieter.

## Forschung und Entwicklung

Innovative Produkte und der Erhalt des technischen Vorsprungs zählen zu den wichtigsten Wettbewerbsvorteilen im Softwaremarkt. Daher spielt die Entwicklung neuer Alleinstellungsmerkmale und Produkte für die PSI AG eine wichtige Rolle. Ihre Funktionalität und Modernität sind ebenso entscheidend für den wirtschaftlichen Erfolg wie die Nutzung gemeinsamer Entwicklungsplattformen und der Austausch neuer Funktionalitäten.

Bei der Entwicklung neuer Produkte arbeitet PSI eng mit branchenführenden Pilotkunden zusammen. Diese Zusammenarbeit garantiert von Anfang an den Kundennutzen der Produkte. In Folgeprojekten werden diese laufend weiterentwickelt und an die Entwicklung in den Zielmärkten angepasst. Die daraus entstandenen Produktkerne bilden die Basis für den breiteren Vertrieb und den Export der so entstandenen neuen Produkte.

Die Schwerpunkte der Entwicklungsaktivitäten lagen 2015 auf der Überarbeitung des Bedienkonzepts und funktionalen Erweiterungen des Netzleitsystems *PSIcontrol* um Funktionen für Einspeise- und Netzmanagement, Netzsicherheit und vorausschauende Netzberechnungen sowie auf der weiteren Umsetzung der Plattformstrategie. Weiterhin erfolgte die umfassende Überarbeitung und funktionale Erweiterung des Workforce-Management-Systems *PSIcommand*.

Der Erfolg neu entwickelter Produkte wird anhand von Pilotprojekten und der Akzeptanz in den jeweiligen Zielmärkten bewertet. In den vergangenen Jahren hat die PSI AG eine gestiegene Nachfrage nach Funktionen verzeichnet, die im Zusammenhang mit der zunehmenden Nutzung erneuerbarer Energien stehen. Entsprechend engagierte sich die PSI AG in Forschungsprojekten, die sich mit der Entwicklung von Technologien für die digitale Transformation der Energieversorgung befassen. Dazu zählen die Entwicklung von Smart-Grid-Technologien, die Kombination von Lastprognosen mit der Steuerung von dezentraler Erzeugung und Endverbrauch sowie die Einbindung industrieller Verbraucher in die Vermarktung von Energieflexibilitäten am Energie-Spotmarkt und Regelenergiemarkt.

## ***Wirtschaftsbericht***

### Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

#### *Steigende Nachfrage bei Stromnetzen in Deutschland*

Für einen fokussierten Softwareanbieter wie die PSI AG ist vor allem die wirtschaftliche Entwicklung in den wichtigsten Zielbranchen von Bedeutung. Bei den Betreibern der elektrischen Netze in Deutschland, die eine wichtige Kundengruppe darstellen, verzeichnete PSI 2015 wie schon im Vorjahr einen deutlichen Anstieg der Auftragseingänge.

#### *Erholung im Bereich Elektrische Energie*

Die PSI AG hat 2015 vor allem im Bereich Elektrische Energie von den erheblichen Entwicklungsaufwendungen der Vorjahre profitiert. Der erneute Rückgang der Rohstoffpreise führte 2015 zu einer Verlagerung des Wachstums aus dem Upstream-

Geschäft (nah an der Rohstoffförderung) in den Downstream-Bereich (nah am Endverbraucher) und aus stark von Rohstoffexporten abhängigen Regionen in die durch Rohstoffimporte geprägten Industrieländer. Insgesamt konnte die PSI AG Umsatz und Ergebnis deutlich gegenüber dem Vorjahr steigern. Die Auftragseingänge wurden gegenüber dem Vorjahr deutlich von 53 Millionen Euro auf 72 Millionen Euro gesteigert.

Im internationalen Geschäft erhielt die PSI AG weitere Aufträge aus den europäischen Nachbarländern und Skandinavien. In Deutschland setzte sich der 2014 begonnene Anstieg der Kundeninvestitionen in die elektrischen Verteilnetze fort.

Insgesamt stieg der Umsatz der PSI AG im Jahr 2015 leicht an. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ging um 1,1 Millionen Euro zurück. Damit wurden die für 2015 formulierten Ziele einer leichten Steigerung von Auftragseingang und Umsatz beim Umsatz erreicht und für den Auftragseingang klar übertroffen. Der Wartungsumsatz stieg um 0,8 Millionen Euro auf 15,5 Millionen Euro, so dass auch hier das Ziel einer leichten Steigerung erreicht wurde. Das Ziel einer moderaten Ergebnissteigerung wurde ebenso wie das Ziel der Margenverbesserung nicht erreicht.

#### Ertragslage

	2015		2014		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Gesamtleistung	59.671	100,0	56.126	100,0	3.545	6,3
Betrieblicher Aufwand	-59.872	-100,3	-55.122	-98,2	-4.750	-8,6
Beteiligungs- und Finanzergebnis	2.439		2.369		70	3,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.238		3.374		-1.136	-33,7
Ergebnis vor Steuern	1.949		3.078		-1.129	-36,7
Jahresergebnis	1.527		3.078		-1.551	-50,4

#### *Gesamtleistung über Vorjahr*

Die Gesamtleistung der PSI AG lag 2015 mit 59,7 Millionen Euro über dem Vorjahresniveau von 56,1 Millionen Euro.

#### *Personalaufwand leicht erhöht*

Der Aufwand für bezogene Waren und Dienstleistungen erhöhte sich um 1,4 Millionen Euro auf 13,5 Millionen Euro. Der Aufwand für die projektbezogene Beschaffung von Hardware und Lizenzen erhöhte sich um 1 Million Euro, der für bezogene Dienstleistungen erhöhte sich um 0,4 Millionen Euro. Der Personalaufwand erhöhte sich leicht von 33,9 Millionen Euro auf 34,2 Millionen Euro.

### *Ergebnis zurückgegangen*

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag mit 2,2 Millionen Euro aufgrund höherer sonstiger betrieblicher Aufwendungen unter dem Vorjahresergebnis von 3,4 Millionen Euro. Der Jahresüberschuss ging von 3,1 Millionen Euro auf 1,5 Millionen Euro im Berichtsjahr zurück. Das Ergebnis wurde wesentlich durch Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen und Abschreibungen von Forderungen gegenüber einem Tochterunternehmen bestimmt. Im Vorjahr war es durch Ausschüttungen von Tochterunternehmen geprägt.

### Finanzlage

	2015	2014
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	12.388	14.920
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.334	-10.804
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-3.453</u>	<u>-688</u>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	4.601	3.428
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>8.734</u>	<u>5.306</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>13.335</u></u>	<u><u>8.734</u></u>

Die monatliche Liquiditätsplanung der PSI AG und die daraus abzuleitenden Maßnahmen stellen die Deckung des Finanzbedarfs für das operative Geschäft und Investitionen sicher. Über das Risikomanagement erfolgt eine monatlich rollierende Prognose mit einem Planungshorizont von zwölf Monaten. Dies minimiert die Aufnahme von Bankdarlehen und optimiert den Zinserfolg aus Festgeldern.

### *Finanzierung möglichst aus operativem Geschäft*

Investitionsschwerpunkte der PSI AG sind die Weiterentwicklung der Produkte und der internationale Ausbau des Geschäfts. Beides soll soweit wie möglich aus dem operativen Geschäft finanziert werden. Dabei setzt die PSI AG sowohl bei der Internationalisierung als auch bei der Entwicklung neuer Produkte und Funktionalitäten auf große Pilotkunden und zuverlässige Partnerschaften.

Zur Finanzierung des laufenden Geschäfts verfügte die PSI AG am 31. Dezember 2015 über Aval- und Barkreditlinien in Höhe von 100,9 Millionen Euro. Die Inanspruchnahme bezog sich fast vollständig auf den Avalkreditrahmen und betrug zum Bilanzstichtag 23,2 Millionen Euro. Die PSI AG war im Geschäftsjahr 2015 jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

### *Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit unter Vorjahr*

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit verringerte sich von 14,9 Millionen Euro im Vorjahr auf 12,4 Millionen Euro, was vor allem durch den Rückgang des Ergebnisses begründet war.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit verbesserte sich von –10,8 Millionen Euro auf –4,3 Millionen Euro und war zum einen durch eine Barkapitalerhöhung bei der PSI Incontrol SDN. BHD., zum anderen wie im Vorjahr durch die Ausreichung von Darlehen an Tochtergesellschaften geprägt.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit verringerte sich durch die Tilgung von Darlehen auf –3,5 Millionen Euro. Im Vorjahr hatte er –0,7 Millionen Euro betragen. Die liquiden Mittel am Jahresende stiegen von 8,7 Millionen Euro auf 13,3 Millionen Euro.

## Vermögenslage

	2015		2014		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Vermögen</b>						
Anlagevermögen	73.357	56,1	71.191	56,0	2.166	3,0
Langfristige Forderungen	7.018	5,4	10.026	7,9	-3.008	-30,0
Vorräte abzüglich erh. Anzahlungen	8.136	6,2	8.619	6,8	-483	-5,6
Kurzfristige Forderungen	28.383	21,7	28.059	22,1	324	1,2
Flüssige Mittel	13.335	10,2	8.734	6,9	4.601	52,7
Übrige Aktiva	500	0,4	599	0,4	-99	-16,5
	<u>130.729</u>	<u>100,0</u>	<u>127.228</u>	<u>100,0</u>	<u>3.501</u>	<u>2,8</u>
<b>Kapital</b>						
Eigenkapital	82.733	63,3	81.509	64,1	1.224	1,5
Langfristige Verbindlichkeiten	13.997	10,7	12.540	9,9	1.457	11,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten	33.999	26,0	33.179	26,0	820	2,5
	<u>130.729</u>	<u>100,0</u>	<u>127.228</u>	<u>100,0</u>	<u>3.501</u>	<u>2,8</u>

### *Bilanzstruktur: Eigenkapitalquote bei 63%*

Die Bilanzsumme der PSI AG erhöhte sich 2015 um 2,8% auf 130,7 Millionen Euro.

Auf der Aktivseite erhöhte sich das Umlaufvermögen um 1,3 Millionen Euro von 56,0 Millionen Euro auf 57,4 Millionen Euro. Der Anstieg begründet sich durch die verbesserte Liquiditätslage auf Grund der planmäßigen Rückzahlung von Darlehensforderungen. Das Anlagevermögen stieg vor allem durch den höheren Anteilsbesitz von 71,2 Millionen Euro auf 73,4 Millionen Euro.

Auf der Passivseite erhöhten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten leicht von 33,2 Millionen Euro auf 34 Millionen Euro. Die langfristigen Verbindlichkeiten stiegen durch die erhöhten Pensionsrückstellungen von 12,5 Millionen Euro auf 14 Millionen Euro. Das Eigenkapital stieg von 81,5 Millionen Euro auf 82,7 Millionen Euro. Die Eigenkapitalquote verringerte sich um 0,8% auf 63,3%.



## Gesamtbeurteilung Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2015 hat sich die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der PSI AG gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Einer schwächeren Ertragslage stand ein erneut sehr guter Cashflow entgegen. Damit verfügt die PSI AG auch weiterhin über die finanziellen Voraussetzungen, um das weitere organische Wachstum zu realisieren.

## **Mitarbeiter**

Für einen spezialisierten Softwareanbieter wie PSI stellt die hohe Qualifikation und Motivation der Mitarbeiter einen entscheidenden Erfolgsfaktor dar. Daher zeichnet sich die PSI AG seit vielen Jahren durch einen besonders hohen Anteil an Akademikern mit speziellen Branchenkenntnissen aus. Der größte Anteil davon besitzt einen ingenieurwissenschaftlichen Abschluss.

Für die Funktionalität und den Innovationsgrad der von PSI entwickelten Produkte sind Personalentwicklung und Qualifizierung von Mitarbeitern von entscheidender Bedeutung. Die Schwerpunkte liegen hier vor allem auf der fachspezifischen Ausbildung sowie auf der Qualifizierung von Mitarbeitern für die Internationalisierung in Form von Vertriebs-, Projektmanagement- und Vertragsrechtsschulungen sowie Trainings zu Konzern-Softwaretools.

Eine Besonderheit der PSI AG ist der bedeutende Anteil der von Mitarbeitern gehaltenen PSI-Aktien. Eine große Zahl von Mitarbeitern schloss sich nach dem Börsengang der PSI AG zu einem Konsortium zusammen. Wesentliche Ziele sind die Koordinierung eines einheitlichen Abstimmungsverhaltens der beteiligten Mitarbeiteraktionäre in der Hauptversammlung. Seit 2011 gibt die PSI AG zur Förderung der Mitarbeiterbeteiligung Belegschaftsaktien aus, die unter anderem zu diesem Zweck an der Börse erworben werden.

## **Gesetzliche Angaben**

Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital der PSI AG belief sich zum 31. Dezember 2015 auf 40.185.256,96 Euro und war in 15.697.366 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von 2,56 Euro eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Unterschiedliche Aktiengattungen bestehen nicht. Die Aktionäre üben ihr Stimmrecht in der Hauptversammlung nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften sowie der Satzung aus. Gesetzliche Beschränkungen des Stimmrechts können etwa gemäß § 136 AktG oder, soweit die Gesellschaft eigene Aktien hält, gemäß § 71 b AktG bestehen. Im zweiten Halbjahr 2013 hat die PSI AG insgesamt 19.657 Stückaktien der PSI AG als Belegschaftsaktien an Mitarbeiter ausgegeben. Für diese Aktien war eine vertragliche Veräußerungssperre bis zum 18. August 2015 vereinbart. Weitere Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte oder der Übertragung von Aktien bestehen nicht.

Die RWE Deutschland AG, Essen, war im Geschäftsjahr 2015 mit 17,77% an der PSI AG beteiligt. Die RWE Deutschland AG ist nach Kenntnis der PSI AG eine Gesellschaft des von der RWE AG, Essen, geführten Konzerns. Der RWE-Konzern ist ein großer Energieversorger und ein bedeutender Kunde der PSI AG im Segment Energiemanagement. Das Engagement des RWE-Konzerns bei der PSI AG dient laut Mitteilung gemäß § 27a Abs. 1 WpHG vom 22. September 2009 der nachhaltigen Absicherung der Kooperation zwischen der PSI AG und dem RWE-Konzern.

Die PSI AG hat keine Aktien mit Sonderrechten ausgegeben.

Bei der PSI AG besteht im Hinblick auf Arbeitnehmeraktien keine Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind und Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Die Bestellung und der Widerruf von Vorstandsmitgliedern erfolgt gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung durch den Aufsichtsrat, der auch deren Zahl bestimmt. Im Übrigen gelten für die Ernennung und die Abberufung der Vorstandsmitglieder die §§ 84 f. AktG.

Der Aufsichtsrat ist gemäß § 11 der Satzung zu Änderungen und Ergänzungen der Satzung berechtigt, die nur ihre Fassung betreffen. Ansonsten wird die Satzung gemäß § 19 der Satzung durch die Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals beschlossen. Dies gilt, soweit nicht das Gesetz die Beschlussfassung mit einer Mehrheit von mindestens drei Viertel des gezeichneten Kapitals, das bei der Beschlussfassung vertreten ist, zwingend vorsieht.

Die PSI AG verfügt bis zum 11. Mai 2020 über ein genehmigtes Kapital in Höhe von 8,0 Millionen Euro, das durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2015 geschaffen wurde. Dieser Beschluss ermächtigt den Vorstand, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Es kann insbesondere als Akquisitionswährung für den Erwerb von Unternehmen eingesetzt werden. Die Gesellschaft hat bisher von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Bis zum 6. Mai 2018 verfügt die PSI AG außerdem über ein bedingtes Kapital in Höhe von 8,0 Millionen Euro. Dieses dient der Bedienung von Wandel- und Optionschuldverschreibungen sowie Genussscheinen. Zu deren Begebung im Gesamtnennbetrag von bis zu 100 Millionen Euro hat die Hauptversammlung vom 7. Mai 2013 die Gesellschaft ermächtigt. Bislang hat die Gesellschaft von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Der Vorstand der PSI AG wurde von der Hauptversammlung am 7. Mai 2013 ermächtigt, bis zum Ablauf des 30. Juni 2016 eigene Aktien im Umfang von bis zu knapp 10% des gezeichneten Kapitals zum Zeitpunkt des Ermächtigungsbeschlusses zu erwerben und zu veräußern. Auf der Grundlage des damaligen Grundkapitals ergibt sich eine Ermächtigung zum Rückkauf von bis zu 1.569.736 Stückaktien der Gesellschaft. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals ausgeübt werden. Sie kann ferner durch zur Ausübung der Ermächtigung von der PSI AG beauftragten

abhängigen oder im Mehrheitsbesitz der PSI AG stehenden Gesellschaften ausgeübt werden. Die Ermächtigung darf nicht zum Zweck des Handels mit eigenen Aktien genutzt werden. Der Erwerb kann unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes entweder über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen.

Es bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

#### Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung wurde auf der Internetseite der PSI AG unter [www.psi.de/ir](http://www.psi.de/ir) veröffentlicht.

#### **Vergütung der Organe**

Die Vergütung des Aufsichtsrats enthält keine erfolgsorientierte Komponente. Sie setzt sich aus einer Grundvergütung und einer Komponente zusammen, die an die Anwesenheit in den Sitzungen gebunden ist.

Die Vergütungen beider Vorstandmitglieder setzen sich jeweils zusammen aus einer erfolgsunabhängigen fixen Vergütung (fester Gehaltsbestandteil einschließlich geldwertem Vorteil aus der privaten Nutzung eines Dienstwagens), aus einem variablen Anteil, der wiederum aus einer nach Ermessen des Aufsichtsrats möglichen Anerkennungsprämie sowie einer kurzfristig und einer langfristig erfolgsabhängigen Komponente besteht.

Die Dienstverträge sehen für den Vorstandsvorsitzenden eine erfolgsunabhängige fixe Vergütung in Höhe von 371.000 Euro und für das zweite Vorstandsmitglied von 288.000 Euro jährlich vor. Sie wird in zwölf gleichen Monatsraten ausbezahlt. Darin enthalten ist für jedes Vorstandsmitglied für die Dauer der tatsächlichen Ausübung seines Amtes ein Leasing-Fahrzeug zur dienstlichen und privaten Nutzung.

Zusätzlich zum erfolgsunabhängigen Fixum kann die Gesellschaft jedem der Vorstände eine freiwillige, der Höhe nach begrenzte jährliche Anerkennungsprämie zahlen, auf die jedoch auch bei wiederholter Auszahlung kein Rechtsanspruch besteht. Die Gewährung und die Höhe der Anerkennungsprämie werden vom Aufsichtsrat nach pflichtgemäßem Ermessen festgelegt, sofern und soweit der geschäftliche Erfolg der PSI AG dies rechtfertigt.

Neben der Anerkennungsprämie sind in den Dienstverträgen erfolgsabhängige Komponenten vorgesehen, deren Höhe der Aufsichtsrat auf der Grundlage der Geschäftsentwicklung des PSI-Konzerns festlegt. Danach hat jeder der Vorstände Anspruch auf eine der Höhe nach variable kurzfristige erfolgsabhängige Vergütung, die vom Grad der Zielerreichung in einem Geschäftsjahr in den Kategorien Ergebnis vor Steuern, bestimmte Bilanzkennzahlen und bestimmten strategischen Zielen abhängig ist. Die Ziele werden in einer jährlich zwischen dem Aufsichtsrat und dem jeweiligen Vorstandsmitglied abgeschlossenen Zielvorgabenvereinbarung festgelegt.

Im November 2013 wurde mit den Vorstandsmitgliedern erneut eine langfristige erfolgsabhängige Vergütung vereinbart, die unter bestimmten Bedingungen auch im Falle eines Kontrollwechsels zur Auszahlung kommt. Die Höhe der Vergütung ist an eine längerfristige Steigerung der Börsenkapitalisierung der PSI AG über einen Schwellenwert sowie an die kumulierte Entwicklung des EBITA des PSI-Konzerns über den Zeitraum vom 1. Juli 2013 bis zum 30. Juni 2016 gekoppelt. Die Auszahlung dieser Vergütungskomponente erfolgt frühestens in Teilen im Geschäftsjahr 2016, die Restzahlung erfolgt 2017.

### ***Nachtragsbericht***

Herr Norman Rentrop hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12. Februar 2016 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie, Berlin, Deutschland, am 11. Februar 2016 die Schwelle von 10 % überschritten und an diesem Tag 10,01 % (1.571.639 Stimmrechte) betragen hat. Sämtliche Stimmrechte sind ihm gemäß § 22 WpHG zuzurechnen.

Herr Norman Rentrop hat uns außerdem gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12. Februar 2016 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV an der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie, Berlin, Deutschland, am 11. Februar 2016 die Schwelle von 10 % überschritten und an diesem Tag 10,01 % (1.571.639 Stimmrechte) betragen hat.

### ***Risikobericht***

Die Risikopolitik der PSI AG zielt darauf ab, den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern. Dazu ist eine effektive Identifikation und Analyse der Unternehmensrisiken erforderlich, um diese mittels geeigneter Steuerungsmaßnahmen zu beseitigen oder zu begrenzen.

Hierfür hat die PSI AG ein Risikomanagement eingerichtet, das dem Management der Gesellschaft als Instrument zur Früherkennung und Vermeidung von Risiken dient. Dies gilt insbesondere für Risiken, die in ihren Auswirkungen bestandsgefährdend für PSI sein können. Die Aufgaben des Risikomanagements umfassen die Risikoerfassung, die Risikobewertung, die Risikokommunikation, die Risikosteuerung und -kontrolle, die Risikodokumentation sowie die Risikosystemüberwachung. Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft wird fortlaufend weiterentwickelt, die Erkenntnisse aus dem Managementsystem werden in die Unternehmensplanung integriert.

Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess (§ 289 Abs. 5 und § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB)

Das Risikomanagementsystem der PSI AG beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risiko- und Chancenerkennung und zum Umgang mit den Risiken und Chancen unternehmerischer Betätigung.

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse in der Gesellschaft. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle strategischen Geschäftsfelder eingebunden.

Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess erachten wir solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich, die die Bilanzierung und die Gesamtaussage des Jahresabschlusses einschließlich Lagebericht maßgeblich beeinflussen können. Dies sind insbesondere die folgenden Elemente:

- Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den konzernweiten Rechnungslegungsprozess
- Kontrollen zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und deren Ergebnisse auf Ebene des Vorstands und auf Ebene der strategischen Geschäftsfelder
- präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen sowie in operativen, leistungswirtschaftlichen Unternehmensprozessen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Jahresabschlusses einschließlich Lagebericht generieren, inklusive einer Funktionstrennung und von vordefinierten Genehmigungsprozessen in relevanten Bereichen
- Maßnahmen, die die ordnungsmäßige EDV-gestützte Verarbeitung von rechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sicherstellen
- Die Gesellschaft hat darüber hinaus in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess ein Risikomanagementsystem implementiert, das Maßnahmen zur Identifizierung und Bewertung von wesentlichen Risiken sowie entsprechende risikobegrenzende Maßnahmen enthält, um die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses sicherzustellen.

Die PSI AG hat die folgenden wesentlichen Risiken identifiziert und in ihr Frühwarnsystem integriert:

- Markt: zu geringer Auftragseingang beziehungsweise Auftragsbestand
- Mitarbeiter: mangelnde Verfügbarkeit der nötigen Qualifikationen
- Liquidität: schlechte Zahlungsbedingungen und unzureichende Kreditlinien
- Kosten und Erlöse: Abweichung von Planwerten insbesondere bei der Projektentwicklung oder Entwicklung

Die Risiken wurden sowohl in der Einzelbetrachtung wie auch insgesamt als nicht bestandsgefährdend eingestuft.

Die Richtlinie zum Risikomanagement regelt die Bereiche

- Risikostrategie: explizite Grundsätze zur Minimierung der Hauptrisiken und allgemeine Grundsätze zum Risikomanagement
- Risikomanagement-Organisation: Zuständigkeiten der beteiligten Managementebenen und Controller
- Risikoerkennung, -steuerung und -überwachung: Instrumente der Risikoerkennung und zur Überwachung verwendete Kennzahlen
- Risikomanagementsystem: Anwendung der konzernweiten Professional Services Automation (PSA) und einer konzernweiten Issue-Tracking-Lösung.

Diese Bestimmung wird durch eine Richtlinie zum Risikomanagement in Projekten ergänzt. Sie regelt die Implementierung des Risikomanagements im Projekt, die Identifikation, Erfassung, Analyse und Bewertung von Risiken sowie die Planung, Festlegung und Kontrolle von Maßnahmen zur Minimierung von Risiken im Rahmen von Projekten. Dies betrifft insbesondere Maßnahmen zur Begrenzung der Vorfinanzierung in Projekten.

Die Professional Services Automation (PSA) Lösung verfügt über ein integriertes Management Information System (MIS) und dient als einheitliches Informations- und Steuerungsinstrument für alle Ebenen des Konzerns. Regelmäßige MIS-Berichte, die im Wesentlichen monatlich erstellt werden, liefern im Richtliniensystem definierte Kennzahlen aus den Bereichen:

- Entwicklung der Auftragslage und der Kapazitätsauslastung
- Liquiditätsplanung
- Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage
- Prognose der wirtschaftlichen Eckwerte
- Vertriebsprognose und Marktentwicklung
- Projektcontrolling und Vertragsmanagement.

#### Analyse der Chancen und Risiken

Die PSI AG ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Dies umfasst normale Risiken aus der Geschäftstätigkeit, allgemeine wirtschaftliche Risiken, steuerliche und Finanzrisiken sowie Risiken, die sich aus der Aktionärsstruktur ergeben können. Im Geschäftsjahr 2015 veränderte sich das Risikoprofil vor allem durch makroökonomische Veränderungen, insbesondere durch fallende Rohstoffpreise und Währungsschwankungen. Bei der regionalen Verteilung des Geschäfts, der Aktionärsstruktur und beim regulatorischen Umfeld des Geschäftsfeldes Energie gab es keine substantiellen Änderungen des Risikoprofils.

Die PSI AG verzeichnete vor allem in Deutschland einen deutlichen Anstieg der Auftragseingänge. Vor allem der Bereich elektrische Netze entwickelte sich positiv. Kurzfristig besteht hier die Chance, von verstärkten Investitionen in die Verteilnetze im Verlauf des regulatorischen Basisjahrs 2016 zu profitieren. Mittelfristig besteht das Risiko eines erneuten Investitionsstaus, sollte die Digitalisierung der Energiewende nicht wie geplant umgesetzt werden.

Langfristig ergibt sich durch die grenzüberschreitenden Effekte des Ausbaus der erneuerbaren Energien, den Trend zur Digitalisierung, innovative Energiedienstleistungen und den Ausbau von Speichertechnologien zusätzliches Geschäftspotenzial, da hierfür Investitionen notwendig werden. Durch die Ausweitung des internationalen Geschäfts erhöht sich der Bedarf an Vorfinanzierung und Avalkrediten.

Großprojekte im Export sind naturgemäß mit Durchführungsrisiken durch lokale Partner und deren fachliche Expertise, abweichende Leistungsinterpretation und Standards sowie manchmal auch wechselnde Kundenpolitik verbunden. Die bestehenden interna-

tionalen Partnerschaften vergrößern die Vertriebsreichweite und damit die Absatzchancen der PSI-Produkte. Zugleich ergeben sich dadurch neue Abhängigkeiten.

#### *Chancen und Risiken der Internationalisierung*

Der Anteil der internationalen Aktivitäten war 2015 stabil, da sich der Umsatz in Deutschland wie im Export gleichermaßen positiv entwickelte. Insgesamt bedeutet der relevante Exportanteil aber weiterhin eine geringere Abhängigkeit der PSI AG vom inländischen Markt und es ergeben sich zusätzliche Wachstumschancen. Allerdings entstehen mit dieser Expansion neue Risiken durch die Integration neuer Tochterunternehmen in den Konzern und die Abhängigkeit von internationalen Partnern, Wechselkursen, Rechtssystemen und politischen Entwicklungen. Insbesondere durch eine Verschärfung der politischen Lage in Russland würden für PSI weitere Risiken entstehen. Chancen und Risiken werden durch den weiteren Ausbau der internationalen Aktivitäten hingegen breiter gestreut.

#### *Chancen und Risiken durch neue Produkte und Technologien*

Um ihre Wettbewerbsposition zu stärken, investiert die PSI AG laufend in neue Produktvarianten und Produkterweiterungen. Zugleich hat die PSI AG Produkte und Komponenten in einem Konvergenzprozess auf einer gemeinsamen Plattform zusammengeführt, um von hohen Stückzahlen profitieren zu können. Die zukünftige Ertrags- und Liquiditätsentwicklung der PSI AG hängt wesentlich vom Markterfolg der neuen Produkte und der Beherrschung neu entwickelter Technologien ab.

#### *Risiken aus der Aktionärsstruktur*

Bei einer deutlich unter 100% liegenden Hauptversammlungspräsenz besteht das Risiko, dass einer der bedeutenden Aktionäre der PSI AG entscheidenden Einfluss auf die Hauptversammlung ausübt und diesen zu Gunsten eigener, von den Zielen der Gesellschaft möglicherweise abweichender Interessen nutzt. Das gleiche Risiko besteht, wenn sich bei hoher Präsenz in der Hauptversammlung bedeutende Aktionäre in ihrem Stimmverhalten abstimmen.

#### *Steuerliche Risiken*

Die PSI AG kann das Risiko nicht ausschließen, dass im Rahmen von Außenprüfungen durch die Finanzbehörden Nachforderungen erhoben werden, für die die Gesellschaft keine Rückstellungen gebildet hat, oder für die ein Liquiditätsbedarf entsteht, der nicht vorhergesehen wurde.

Die Betriebsprüfung der Jahre 2005 bis 2009 hat festgestellt, dass der kurzzeitige Besitz und die damit mögliche Zurechnung von insgesamt 28,60% der Stimmrechtsanteile an der Gesellschaft durch die Kajo Neukirchen GmbH, Eschborn, bzw. Herrn Kajo Neukirchen im zweiten Quartal 2009 zum Untergang von 25,65% der vortragsfähigen steuerlichen Verluste geführt hat. Nach Auffassung des Vorstands besteht aufgrund eines Vorlagebeschlusses des Finanzgerichts Hamburg an das Bundesverfassungsgericht die Chance, dass das zugrunde liegende Gesetz verfassungswidrig ist. Sofern dies zutrifft, liegt kein schädlicher Beteiligungserwerb vor und die steuerlichen Verlustvorträge sind daher nicht anteilig untergegangen.

### *Finanzrisiken*

Zur Finanzierung des operativen Geschäfts nutzt die PSI AG Instrumente, die im Wesentlichen aus Liefer- und Leistungsforderungen, liquiden Mitteln, Bankverbindlichkeiten und Bürgschaften bestehen. Die wichtigsten Risiken sind hierbei Ausfall-, Liquiditäts- und Zeitwertrisiken. Ausfall- und Liquiditätsrisiken werden gesteuert, indem Kreditlinien und Kontrollverfahren verwendet werden. Für die PSI AG besteht keine Konzentration des Ausfallrisikos bei einzelnen oder einer Gruppe von Vertragspartnern. Die PSI AG ist bestrebt, über ausreichende Liquidität und Kreditlinien zu verfügen, um seine Verpflichtungen zu erfüllen.

Die PSI AG tätigt überwiegend Geschäfte, die in Euro abgeschlossen werden. Für Verträge, die in Fremdwährungen abgeschlossen werden, schließt die PSI AG teilweise Kurssicherungsgeschäfte ab, so dass kein nennenswertes Wechselkursrisiko besteht.

### *Mitarbeiter*

Mit technisch anspruchsvollen Aufgaben gelingt es der PSI AG, qualifizierte Mitarbeiter einzustellen, zu integrieren und dauerhaft an unser Unternehmen zu binden. Die Fluktuationsrate ist niedrig. Die Vergütungsstruktur beinhaltet leistungs- und ergebnisorientierte Komponenten. Mit dem Einfrieren der Pensionsrückstellungen zum Jahresende 2006 sind alle zukünftigen Leistungen festgelegte und direkte Gehaltsbestandteile.

### *Zukünftige Risiken*

Im Mittelpunkt der PSI-Strategie für die nächsten Jahre stehen die Umwandlung in einen Software-Produktanbieter und die weitere Internationalisierung. Sollte dies nicht wie geplant gelingen, besteht die Gefahr, dass die PSI AG ihre Umsatz- und Ertragsziele nicht erreicht. Zudem wäre PSI auch weiterhin in hohem Maße von der Konjunkturentwicklung und dem regulatorischen Rahmen in Deutschland abhängig.

### **Prognosebericht**

PSI ist nach einem Geschäftsjahr 2015, das durch einen deutlichen Anstieg der Auftragseingänge gekennzeichnet war, mit einer weiter erneuerten Produktbasis und gutem Auftragsbestand in das neue Jahr gestartet. Der Auftragseingang stieg auf 72 Millionen Euro. Der Bereich Elektrische Energie hat die gute Entwicklung des Vorjahres fortgesetzt und Umsatz und Ergebnis weiter gesteigert. Im Bereich Gas und Öl wurde die Marktposition gefestigt, allerdings kam es hier zu Verschiebungen aus den Rohstoffförderländern in die Importländer.

Der Trend zur Digitalisierung der Geschäftsprozesse in der Energieversorgung wird sich in den kommenden Jahren weiter fortsetzen. PSI wird auch 2016 im Bereich Elektrische Energie davon profitieren, während es im Bereich Gas und Öl als Folge der gesunkenen Rohstoffpreise zu einer weiteren Abkühlung kommen kann. Die deutsche Energiewende wird nach unserer Einschätzung weiter vorangetrieben, obwohl wesentliche Fragen weiterhin unbeantwortet sind. Vor diesem Hintergrund hoffen wir nach den regulatorischen Sondereffekten der Jahre 2015 und 2016 auf eine Verstärkung der IT-Investitionen in die deutschen Transport- und Verteilnetze. Diese positiven Impulse wollen wir 2016



nutzen, um trotz gesunkener Rohstoffpreise und konjunktureller Abkühlung in vielen Regionen der Welt weiteres Wachstum zu erzielen und unser Ergebnis zu verbessern.

Bei der Fortsetzung unserer erfolgreichen Strategie der Fokussierung und Internationalisierung hat sich unser Fokus als Folge der gesunkenen Rohstoffpreise von den Förderländern stärker in die industrialisierten Verbraucherländer verlagert. Folgerichtig streben wir in den kommenden Jahren vor allem in Nordeuropa weiteres Wachstum an.

Durch die verstärkte Nutzung der neu geschaffenen einheitlichen Softwareplattform und kontinuierliche Investitionen in die Konvergenz unserer technischen Basis wollen wir die verkauften Stückzahlen weiter erhöhen und den Upgrade- und Wartungsanteil am Umsatz ausbauen. Unser Portfolio werden wir weiter gezielt ergänzen, um Chancen zu nutzen und unsere Effizienz zu steigern. So verbessern wir die Basis, um zukünftig zweistellige Renditen erzielen zu können.

Im Jahr 2016 erwarten wir eine Fortsetzung der Ergebniserholung in der Elektrischen Energie und bei anhaltend niedrigen Öl- und Gaspreisen eine Abkühlung in diesem Bereich. Insgesamt streben wir 2016 eine moderate Ergebnis- und Margensteigerung sowie leichte Steigerungen beim Auftragseingang und Umsatz an. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Wartungsumsatz, für den wir ebenfalls eine leichte Steigerung anstreben. Um diese Ziele zu erreichen, werden wir kontinuierlich in die Funktionalität unserer Produkte und die Effizienz unserer Geschäftsprozesse investieren.

Berlin, 10. März 2016

Dr. Harald Schrimpf

Harald Fuchs

## Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 14. März 2016

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schepers  
Wirtschaftsprüfer

Böhm  
Wirtschaftsprüfer